

[Elsa von Grindelstein] : Die erste Photographie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die erste Photographie

Es machte als ich etwa Vier ein Photograph ein Bild von mir, ich trug ein Stickereigewand nebst einer Lilie in der Hand, voll Ernst besah der Künstler mich und warf ein schwarzes Tuch auf sich, hingegen vorher sprach er noch daß ich jetzt nicht mehr wackeln darf, ich tat es aber trotzdem doch und wurde dadurch nicht ganz scharf.

Elsa von Grindelstein



André

Der Corner

Peter Bamm erinnert in seiner «Kleinen Weltlaterne» an ein Konzil aus uralter Zeit, «wo die Frage, ob die Frauen eine Seele hätten, zugunsten der Frauen entschieden wurde. Diese Fragestellung ist uns zuweilen verübelt worden. Sicher mit Unrecht! Wenn die Frauen eine Seele haben, so verdanken sie deren Anerkennung einer männlichen Majorität. Wieviel einfacher wäre es für uns gewesen ... aber lassen wir das!»

Heute, viele Jahrhunderte seit jenem Konzilsentscheid über die Frauenseele, glauben noch immer allzu viele Männer, es hänge nur von ihrer Majorität ab, der Frau Persönlichkeit zuzuerkennen oder nicht. Und allzu viele finden, es wäre doch viel einfacher für sie gewesen ...

Ist es nicht der Gipfel des Größenwahns, zu glauben, es sei mit maskulinen Majoritätsbeschlüssen gegen Naturgesetze zu siegen –, wenigstens auf die Dauer?

left Back



FOUR ROSES BOURBON

KENTUCKY
STRAIGHT
WHISKEY



Mit jedem Drink aus FOUR ROSES gewinnt man einen neuen Freund!

Hans U. Bon AG Zürich 1

Was nun? Eine wohlschmeckende, leichte Cigarillos



Rössli
NOVA 15

CIGARILLOS

10 St. Fr. 1.70 Nova 20 5 St. Fr. 1.—
Duo rot 20 Stück Fr. 4.—